



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 6, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Freitag, den 9. August 1918.

8 Seiten.—No. 128.

Tanks der Alliierten sind unwirksam

Operieren auf rauhem Gelände und brachten Schrecken und Verwirrung in den Reihen der Feinde an der Picardie Front

Der Ueberraschungsangriff gelang vollständig

London, 9. Aug.—Das Kriegsamt meldete heute, daß britische Truppen auch in Nordbrabant losgeschlagen und bereits mehrere Dörfer genommen haben.

folgte haben die Briten und Franzosen an der Picardie Front über 10.000 Gefangene gemacht.

Paris, 9. Aug., 12:25 vormittags.—Das französische Kriegsamt meldete heute folgendes:

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Britischer Bericht. London, 9. Aug.—Feldmarschall Haig meldete gestern Abend:

Der heutige Vormarsch der Alliierten ist ein schweres Gefecht im Gange.

Der Widerstand der Deutschen wurde an manchen Punkten erst nach hartnäckigem Kampfe gebrochen;

Das Kriegsamt meldete gestern Abend, daß die Engländer in die deutsche Linie zwischen der Ancre und Aisne eingedrungen sind.

Die französische Truppen, die mit größter Tapferkeit angriffen, krenzten den Aisne Fluß und eroberten trotz heftiger Gegenwehr die feindlichen Schanzwerke.

Der Feind sieht sich jetzt der Notwendigkeit gegenübergestellt, seine Linie an der Picardie Front zu verstärken oder dort einen allgemeinen Rückzug anzutreten.

Unterstützt von unseren leichten Tanks und Panzerautos machte sich unsere Kavallerie auf die Verfolgung des Feindes, eroberte eine Menge Kriegsgerät und macht zahlreiche Gefangene.

Die deutsche Heeresleitung verfuhr sich von der Besatzung der Picardie Front, es ist sicher, daß er dort zurückgedrängt werden wird.

Die bestimmte Zahl der Gefangenen und der eroberten Geschütze kann noch nicht festgestellt werden; man weiß aber, daß viele Geschütze und mehrere tausend Gefangene in unsere Hände gefallen sind.

Die Kämpfe an der Aisne. London, 9. Aug.—Befehrberechtigten zufolge haben die Gefechte an der Aisne am Dienstag und Mittwoch abgeflaut.

Unterstützt von unseren leichten Tanks und Panzerautos machte sich unsere Kavallerie auf die Verfolgung des Feindes, eroberte eine Menge Kriegsgerät und macht zahlreiche Gefangene.

Die bestimmte Zahl der Gefangenen und der eroberten Geschütze kann noch nicht festgestellt werden; man weiß aber, daß viele Geschütze und mehrere tausend Gefangene in unsere Hände gefallen sind.

10,000 Mann gefangen. Paris, 9. Aug., 9:40 Uhr vormittags.—Den bis jetzt eingetroffenen Berichten von der Front zu-

folge haben die Briten und Franzosen an der Picardie Front über 10.000 Gefangene gemacht.

Weitere Einberufungen für Ende August

Nebraska muß 1,500 weiße und 170 farbige Wehrpflichtige stellen.

Washington, 9. August.—Einberufungen von 130,207 Wehrpflichtigen für allgemeinen Militärdienst vor Ende August wurden gestern vom Generalproben erlassen.

Diese Einberufungen bringen die Zahl der im August zur Fahne gehenden Wehrpflichtigen auf 300,000, die Zahl, welche dem gegenwärtigen Wehrprogramm entspricht.

Farbige Wehrpflichtige sind befristet: Iowa 83, Camp Dodge, Ia. Nebraska 170, Camp Pike.

Großschlächter im Bunde mit Hochfinanz

Sollen nach Angaben der Handelskommission die Kontrolle über Fleischvorrat in Ver. Staaten besitzen.

Washington, 9. Aug.—Die Untersuchung der Großschlächtereien des Landes durch die Bundes-Handelskommission erreichte mit der Ankündigung gestern ihren Höhepunkt.

Die Kommission beschuldigte die fünf Großschlächterfirmen — Swift, Armour, Morris, Cudahy und Wilson — eine monopolistische Kontrolle über notwendige Nahrungsmittel nicht nur in den Ver. Staaten und ihrer Armeen und Marine, sondern auch in den alliierten Ländern ausgeübt zu haben.

Der Bericht der Kommission war bereits der dritte, den sie bei der vom Präsidenten Wilson und dem Kongreß angeordneten Untersuchung der allgemeinen Nahrungsmittelangelegenheit hat.

Chicago, 9. Aug.—Proteste gegen die Empfehlungen der Bundes-Handelskommission, daß die Regierung die Kontrolle über die Schlachthäuser übernehme, wurden gestern von den Leitern verschiedener Firmen in den Union-Vereinigten erhoben.

London, 9. Aug.—Bei einem Vorschlag für Vertagung des Ganzen der Gemeinen bis zum 15. Oktober, hat Wm. Crawford Anderson, ein Mitglied der Arbeiterpartei, der zu einer kleinen Basisgruppe im Hause gehört, gestern Abend wieder die Frage des Friedens aufgerollt.

Arthur J. Balfour, der britische Sekretär des Auswärtigen, sagte in Antwortung der Ausführungen Andersons, daß alle Reden von dem Uebertragen von Idealen an die Demokratie Deutschlands und der Erreichung eines Friedens dadurch, daß man die Majorität sozialisten zu einer Aenderung ihrer Ansichten bringen will, das wahre Hindernis zu einem legitimen Frieden dieser Art ließen, nämlich, daß der deutsche Militarismus weder auf den Gehirnen einiger Soldaten, noch auf eine strikt militärische Klasse zurückzuführen sei.

London, 9. Aug.—Gleichlautende Noten von Norwegen, Schweden und Dänemark, die die Ver. Staaten erlangen, der Hungersnot in Finnland abzuhelfen, wurden gestern von den Befehlshabern der drei skandinavischen Länder dem Staatsdepartement übergeben.

Kein Deutsch über's Telefon. Senard, Neb., 9. August.—Das Deutschsprechen über das Telefon in Senard County wurde in solchen Fällen unterlagt, wo der Sprechende auch Englisch sprechen kann.

Grubenarbeiter kehren zur Arbeit zurück. Wallace, Idaho, 9. Aug.—Die streikenden Grubenarbeiter in den Gruben des Pullman Districts sind gestern wieder an die Arbeit gekommen, bis die Resultate einer Konferenz zwischen Arbeitern und Arbeitgebern bekannt werden, die in nächster Zeit stattfinden soll.

Erhält \$100 pro Monat zugesichert. Washington, 9. Aug.—Das Büro für Kriegsfestlo-Versicherung hat die Ansprüche von Edward Lucas auf \$100 pro Monat anerkannt.

1,000 Soldaten werden Vollbürger. Des Moines, Ia., 9. August.—1,000 fremdgeborenen Soldaten in Camp Dodge wurde gestern nachmittags vom Richter Thomas Guthrie das Bürgerrecht verliehen.

Washington, 9. August.—Die sofortige Mobilisierung der slavischen Legion, die durch die Armeeverwilligungsvorlage autorisiert wurde, in Camp Balldsworth, Sparta, Mo., wurde gestern von Kriegsamt anbefohlen.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Washington, 9. August.—Namen von 16 Amerikanern, die sich in Kriegsgefangenenlager in Karlsruhe, Deutschland, befinden, wurden gestern vom Kriegsamt bekannt gegeben.

Kriegszustand zwischen Rußland und England

Trotsky erklärt auch die Franzosen und Tschecho-Slowaken als Landesfeinde.

Stockholm, 9. August.—Mit einem „gemässigen Vorbehalt“ veröffentlicht der Berliner Post die Nachrichten, daß die russische Regierung England den Krieg erklärt habe.

London, 9. August.—Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß zwischen Deutschland und der Bolschewiki-Regierung ein Uebereinkommen getroffen worden sei, laut welchem die Deutschen nicht weiter in Rußland vordringen sollen.

Washington, 9. August.—Die japanischen Streitkräfte, die gemeinsam mit den Amerikanern in Sibirien operieren werden, dürften etwas stärker als die amerikanischen sein, sagte Kriegssekretär Baker.

Washington, 9. August.—Die japanischen Streitkräfte, die gemeinsam mit den Amerikanern in Sibirien operieren werden, dürften etwas stärker als die amerikanischen sein.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

Washington, 9. August.—Sechs hundert amerikanischen Verluste von der Westfront ergaben zusammen 520 Namen, wovon 468 auf die Armee und 52 auf die Marine trugen.

General Haig führt wichtigen Schlag

Bringt dem Feinde durch einen unerwarteten Angriff in der Picardie eine Niederlage bei; 10,000 Mann gefangen genommen

Deutsche werden über 7 Meilen zurückgetrieben

London, 9. Aug., 12:30 Nachmittags. (Von Philipp Sims, Korrespondent der United Press.)—Die Vierte britische Armee und Teile der ersten französischen Armee haben unter Führung des Feldmarschalls Haig bei Montdidier einen Keil sechs bis acht Meilen tief eingetrieben.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.

Die Briten wurden von Franzosen auf dem rechten Flügel unterstützt. Die Franzosen nahmen in Porcel 400 Feinde gefangen.